

BVMU

Informationen für Neumitglieder

Überreicht durch:

FNCT

Frank Nießen Consulting & Trading
Prinzengracht 22 | 52428 Jülich
Tel.: 02461 – 3408705 | Fax: 02461 – 3408738
E-Mail: bvmu@fnct.de | Web: www.fnct.de

Bundesrepräsentanz
der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer e. V.

Wir sind der Mittelstand!

„Wenn wir uns nicht um die Politik kümmern, kümmert sich die Politik um uns!“

(Adenauer- Berater Robert Pferdemenges)

Die Philosophie von Robert Pferdemenges ist die Triebfeder für die Arbeit der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer.

Fakt ist: Gewerkschaften und Großindustrie betreiben eine Politik zu Lasten des selbständigen Mittelstandes. Kleine und mittlere Betriebe haben es in ihrer Gesamtheit bisher nur unzureichend verstanden, sich zu organisieren und erfolgreich gegen das Machtmonopol der Bürokraten vorzugehen.

Beamte müssen Ihr Amt unparteiisch und zum Wohl der Allgemeinheit führen – soweit die Theorie. In der Praxis sieht es jedoch ganz anders aus, da herrschen Willkür, Selbstherrlichkeit und Amtsanmaßung. Und wehe dem, der sich dagegen zur Wehr setzt!

Diese Situation möchte die BVMU e.V. mit Ihrer Hilfe ändern!

Die Arbeit des Verbandes beruht auf drei tragenden Säulen:

Lobbyismus für den selbständigen Mittelstand

Hilfestellung bei Einzelproblemen

Geldwerte Vorteile durch attraktive Service-Angebote und Dienstleistungen.

Kooperationspartner:

AGA – Arbeitsgemeinschaft Autovermieter,

AGLS – Arbeitsgemeinschaft Leistungssportler,

Verein Deutsche Sprache e.V.

Westfalenstruktur, Gesellschaft für Strukturpolitik in Westfalen e.V.

Mitgliedschaften:

Mittelstandsinstitut Hannover, GFE – Gesellschaft für Effizienz,
ZENIT

Wir sind der Mittelstand!

Kompetenz und klare Zielvorgaben

Die BVMU hat für sich hohe Zielvorgaben festgelegt und in einer Denkschrift manifestiert. Unter anderem fordert die BVMU:

- Abbau steuerlicher Diskriminierungen,
- Entlastung der Wirtschaft durch Deregulierung und Entbürokratisierung,
- Verstärkung der Fusionskontrolle,
- Privatisierung staatlicher Regiebetriebe,
- Flexibilisierung des Arbeitsmarktes,
- Verbesserung der Abschreibungsbedingungen,
- Bekämpfung des Sozialbetruges.

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit

Die BVMU betreibt eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den deutschen Medien. Das eigene Verbandsorgan „Der Selbständige“ gehört darüber hinaus zur Pflichtlektüre jeden Politikers.

Politische Gespräche mit Landtags-, Bundestags- und Europaparlamentsabgeordneten sowie mit Staatssekretären und Ministern helfen, die Sorgen und Nöte der mittelständischen Unternehmer weiterzutragen.



Lösung von Einzelproblemen

BVMU hilft jedem Mitglied, sich gegen Willkürmaßnahmen von Behörden und anderen staatlichen Institutionen zu wehren. Mit Erfolg: **In jedem zweiten Fall wussten die Experten von BVMU den richtigen Weg.**

Überparteilich und unabhängig

Die BVMU braucht keiner Partei oder Organisation nach dem Munde reden. Daher kann die BVMU jederzeit und ausschließlich mittelständische Positionen vertreten und überall als kämpferische Verbände agieren.

Wir sind der Mittelstand!

Nachvollziehbare Erfolge

Die BVMU muss als innovativer und kreativer Verband damit leben, dass der Erfolg viele Väter hat. Gleichwohl gibt es nachweisbare Verbesserungen für den selbständigen Mittelstand, die auf Initiativen und öffentlichen Druck der BVMU zurückgehen – so unter anderem:

Vervielfachung der Gewerbesteuerfreibeträge,
Kleinbetriebsregelungen beim Vorruhestands- und
Bundenserziehungsgeldgesetz,
Novellierung des Wettbewerbsrechts,
Gesetz zur Verbesserung der Zahlungsmoral.

BVMU Mittelstandspreis

Jedes dritte Jahr ehren der Nordrhein-westfälische Landesverband des Bundes der Selbständigen und die Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer Politiker und Journalisten, die sich in besonderer Weise um den gewerblichen Mittelstand verdient gemacht haben.

Preisträger sind unter anderem: Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Dr. Ingo Friedrich, Dr. Peter Gauweiler, Helmut Markwort (FOCUS), Friedrich Merz, Dr. Hugo Müller-Vogg (BILD), Dr. Lothar Späth, Dr. Edmund Stoiber und Christian Wulff.

Den Mittelstandspreis 2006 des Bundes der Selbständigen, Landesverband Nordrhein-Westfalen, und der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer (BVMU) erhielten Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff und der ehemalige Herausgeber der FAZ und heutige Kolumnist der Bild-Zeitung. Hugo Müller-Vogg.



Wir sind der Mittelstand!

Was haben Sie als Unternehmer davon?

Auch Sie gehören zum Mittelstand, also zu der Gruppe, die vor Wahlen hofiert, danach aber sträflich vernachlässigt wird. Hierbei leiden Sie unter der Situation, dass Gewerkschaften und Großindustrie eine Politik zu Lasten der selbständigen und des Mittelstandes betreiben. Beide nehmen massiv und erfolgreich Einfluss auf die politischen Entscheidungen in Deutschland und in der Europäischen Union.

Als Individualist, der Sie als mittelständischer Unternehmer nun einmal sind, haben Sie es außerhalb einer politisch handelnden Organisation ungeheuer schwer, Ihre Interessen zu bündeln und nach Außen zu vertreten. Um dieses Vakuum zu füllen, bietet sich die Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer e.V. als Ihr Partner an.

Die BVMU e.V. als bundesweit tätige Interessenvereinigung, vertritt vorwiegend die Interessen kleiner und mittelständischer Unternehmen. Dabei ist die BVMU e.V. im ständigen Gespräch mit hochrangigen Politikern, denen sie immer wieder die Sorgen und Nöte des selbständigen Unternehmers zu Gehör bringt und einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die gesellschaftspolitischen Anliegen des selbständigen Mittelstandes legt.

Die BVMU e.V. kann auf ein Netzwerk von Politikern zurückgreifen, deren Kontakte auch bei der zweiten Säule ihrer Arbeit, der Hilfestellung bei Willkürmaßnahmen seitens der Behörden oder anderer staatlicher Organisationen, sehr hilfreich sind, weil die Ansprechpartner in Berlin und Brüssel oftmals Regelungen mit Behörden auf kommunaler Ebene treffen können.

Die Hilfestellungen gehen von der Analyse des Problems bis hin zur Einschaltung der Medien und des Petitionsausschusses und sind **im Mitgliedsbeitrag enthalten**.

Dabei wird das Mitglied über jeden Schritt des Verbandes informiert und entscheidet letztendlich immer selbst über die weitere Vorgehensweise.

Wir sind der Mittelstand!

Das Kuratorium der BVMU



Friedhelm Ost
Staatssekretär
a.D. (Sprecher)



Joachim Schäfer
Hauptgeschäftsführer
BDS/BVMU



Dr. Jürgen Aretz
Staatssekretär
(Wirtschaftsministerium
Thüringen)



Dr. Bernhard Friedmann
Präsident EU-
Rechnungshof a.D.



Heinz Klaus Mertes
Fernseh- und
Wirtschaftsjournalist



Hans Peter Murmann
Präsident
BDS NRW



Prof. Georg B. Oschatz
Kultus-
minister a.D.



Dr. Achim Rohde
Regierungspräsident
a.D. (RB. D´dorf)



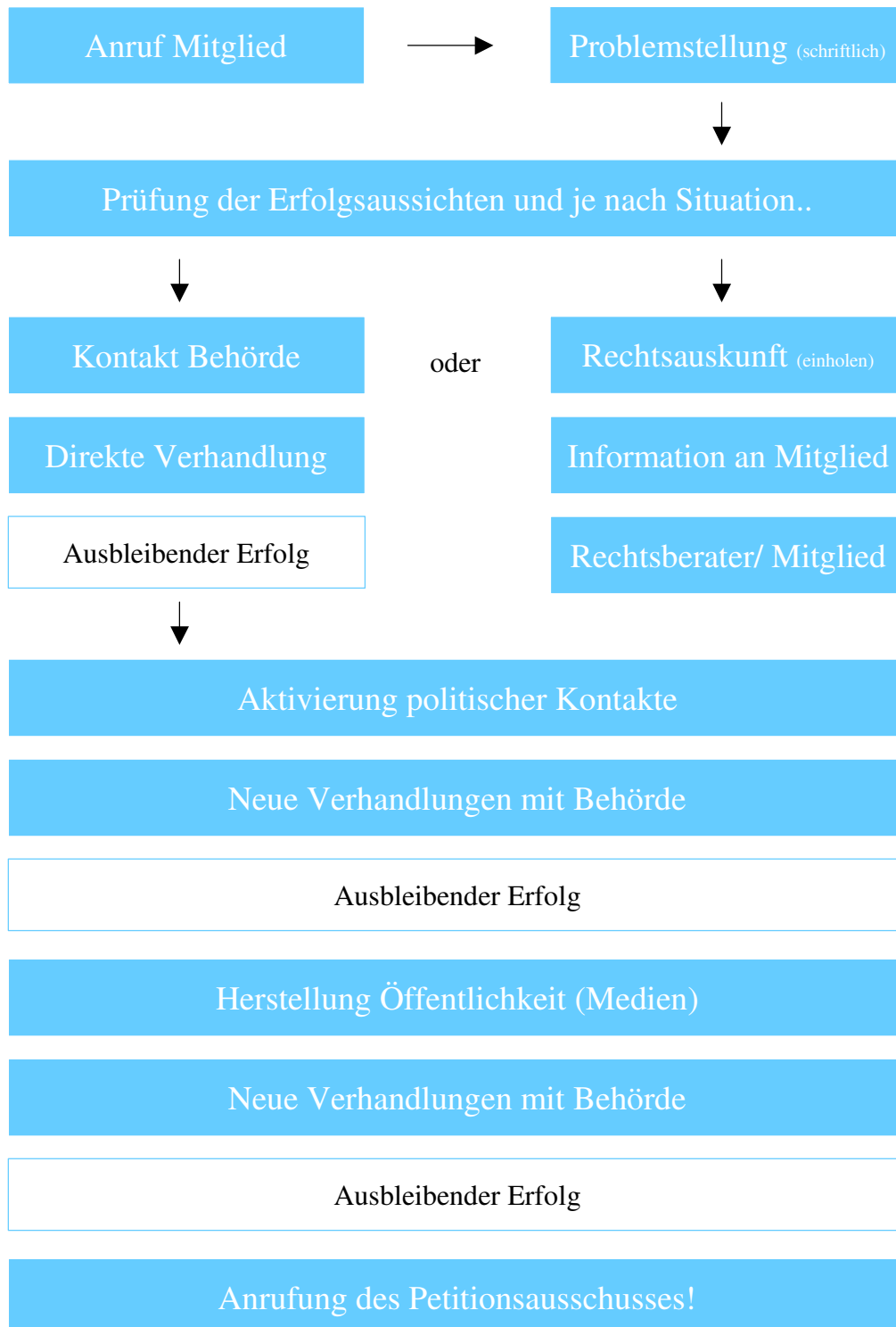
Dr. Norman van Scherpenberg
Finanzstaats-
sekretär a.D.



Prof. Dr. Joachim Starbatty
Vorsitzender
Aktionsgemeinschaft
Soziale Marktwirtschaft

Wir sind der Mittelstand!

Hilfestellung bei Behördenproblemen



Wir sind der Mittelstand!

Beispiele zu Lösung von Einzelproblemen

Fall 1

Ein BVMU Mitglied pachtete ein Ladenlokal an und eröffnete einen CD-Verleih. Nebenan wurde ein Wettbüro betrieben. Im Rahmen einer großangelegten Kontrolle aller Wettbüros der Stadt stellte die Mitarbeiterin des Ordnungsamtes fest, dass die beiden nebeneinander liegenden Ladenlokale ehemals aus einem Raum bestanden und nur durch den Einzug einer einzelnen Mauer getrennt wurden. Für diese Mauer konnten jedoch weder die beiden Ladenpächter noch der Besitzer des Hauses ein Brandschutzgutachten vorlegen. Als Pächter wäre man vermutlich sowieso nicht im Besitz eines solchen Dokumentes.

Obwohl sich noch vor Ort herausstellte, dass die betreffende Mauer seit 38 (!) Jahren stand und seitdem 11 unterschiedliche Geschäfte in den Ladenlokalen betrieben worden waren, bestand die Dame der Behörde auf Vorlage des Gutachtens, untersagte mit sofortiger Wirkung den Betrieb der Geschäfte und versiegelte die Schlösser der Eingangstüren. Erst nach Beibringung des geforderten Dokumentes werde die Inbetriebnahme wieder gestattet.

Vollkommen konsterniert ob dieser Behördenwillkür bat uns unser Mitglied um Hilfe. Die sofortige telefonische Intervention beim Ordnungsamt ergab, dass die zuständige Mitarbeiterin lediglich vormittags Ihren Dienst versah und im Übrigen an den folgenden beiden Vormittagen aufgrund einer Weiterbildungsmaßnahme nicht im Büro sein würde. Der daraufhin unmittelbar konsultierte Vertreter der Dame sowie die Amtsleiterin lehnten jede Stellungnahme ab, mit dem Hinweis, sie seien nicht "im Thema" und auch nicht befugt, Anordnungen der Kollegin zu widerrufen. Der Bürgermeister war (zumindest für uns) telefonisch nicht erreichbar, so dass wir ein Schreiben mit der Bitte um sofortige Bearbeitung an das Stadtoberhaupt richteten. Trotzdem unternahmen wir weitere Versuche telefonisch im Amt etwas für unser Mitglied zu erreichen und erhielten zwei Tage später die Mitteilung, dass sich die Sachbearbeiterin für den Rest der Woche krank gemeldet habe und anschließend ihren 14 tägigen Osterurlaub antreten werde. Nun endlich - nach 3 Tagen unermüdlicher Intervention - war die Amtsleiterin bereit, sich des Falles anzunehmen. (Ob unser Schreiben an den Bürgermeister hier ebenfalls hilfreich war, haben wir nie erfahren). Nach einem rasch anberaumten Ortstermin und unzähligen Formularen, die ausgefüllt und beigebracht werden mussten, konnte unser Mitglied nach 5 Tagen wieder seinen Geschäften nachgehen und das Ostergeschäft noch mitnehmen.

Fall 2:

Zwei Brüder, die erfolgreich ein Fitnessstudio betreiben, entschließen sich, in der Nachbarstadt eine kleine Zweigstelle zu errichten. Die Verbandsmitglieder wenden sich an uns, als sie den Bauantrag zur weiteren Bearbeitung zurückerhalten und feststellen, dass die Behörde die Auflage macht, 80 Parkplätze nachzuweisen und das Gebäude mit einer Dachbegrünung zu versehen, damit es sich "besser in das vorhandene Umfeld einpasst.

Zum besseren Verständnis sei gesagt, dass der Bau des Fitnessstudios in einem reinen Gewerbegebiet mit zahlreichen funktional gestalteten Firmengebäuden geplant und so konzipiert war, dass gleichzeitig etwa 30 Besucher trainieren können.

Nach unserer telefonischen, schriftlichen und persönlichen Intervention beim Bauamtsleiter und dem Hinweis, ob dieser willkürlichen Forderungen die örtliche Politik einzuschalten und über die Medien öffentlichen Druck herzustellen, gab sich die Behörde mit 40 Parkplätzen zufrieden und verzichtete auf die Forderung nach einer Dachbegrünung. So konnten wir unseren Mitgliedern etwa 125 000 Euro sparen.

Wir sind der Mittelstand!

Beispiele zu Lösung von Einzelproblemen

Fall 3

Eine Stadt im Ruhrgebiet führte in einer Straße mit Einzelhandelsgeschäften eine umfangreiche Baumaßnahme durch, sodass die Geschäfte nur über provisorische und abenteuerlich anmutende Behelfsbrücken und Übergänge erreichbar waren. Da im Vorfeld die Unternehmen über die Störungen informiert wurden, hatten sich die Geschäfte auf eine 3 monatige Durststrecke eingerichtet und entsprechende Rücklagen gebildet und dem Personal Zwangsurlaub verordnet. Entgegen dem geplanten Zeitrahmen von etwa 3 Monaten, dauerte die gesamte Maßnahme jedoch fast ein Jahr.

Eine betroffenes italienisches Restaurant rief uns erst um Hilfe, als die Bauarbeiten fast beendet waren. Solange hatte der Unternehmer durchgehalten, nun stand er kurz vor der Insolvenz. Da das Ende der Baumaßnahme unmittelbar bevorstand, sah der Verband einen anderen Ansatzpunkt und konnte einen Erlass der Gewerbesteuern für das Mitglied erreichen. Dies half der Pizzeria, die restliche Durststrecke zu überstehen und sorgte für einen reibungslosen Neustart. Da sich auch in dieser Stadt Qualität durchsetzte, konnte der Gastronom seine Stammkundschaft rasch wieder gewinnen.

Fall 4

Der Betreiber einer Tankstelle mit direkter Zufahrt von einer Bundesstraße entschied sich aus wirtschaftlichen Gründen, ein zweites Standbein zu errichten und eröffnete eine Autovermietung, um sich in dem hart umkämpften Tankstellenmarkt zu behaupten und die Arbeitsplätze für seine Mitarbeiter zu sichern. Auf seinem eigenen Grundstück sah er keine Notwendigkeit für diesen kleinen Zusatzerwerb eine Genehmigung einzuholen, passte dieser doch zum seinem Hauptgeschäft des Kraftstoffverkaufs und der angegliederten kleinen KFZ-Werkstatt.

Zufällig bemerkte der Leiter des Landesstraßenbauamtes bei einer sonntäglichen Ausflugsfahrt diese Konstellation und recherchierte in seinem Amt, ob denn eine Genehmigung für die Autovermietung vorliegt. Kurze Zeit später erreichte den Unternehmer die Aufforderung der Behörde, unverzüglich die Autovermietung zu schließen, weil durch den zusätzlichen Verkehr, den die Kunden des Autoverleihs produzierten, der fließende Verkehr auf der Bundesstraße gefährdet sei. Hierzu sei am Rande bemerkt, dass die Tankstelle etwa 400 Kunden täglich zählte, aber lediglich 3 bis 4 Leihfahrzeuge am Tag vermietet wurden, was die Begründung des Landesstraßenbauamtes ad absurdum führte.

Die telefonische Intervention beim Landesstraßenbauamt seitens des Verbandes führte nicht zum Erfolg, sondern bewirkte eine völlige Verhärtung der Fronten. Im Laufe des Verfahrens stellte sich heraus, dass 5 Behörden an dem Fall beteiligt waren. Das Land, das Landesstraßenbauamt, der Kreis, die Stadt und das damalige Gewerbeaufsichtsamt. Außer der Stadt, die sogar erwägte das Ortsschild zu versetzen, um eine Tempobegrenzung auf 50 km/h im Bereich der Grundstückszufahrten zu erreichen, arbeiteten alle beteiligten Behörden zusammen - und gegen den Unternehmer und den Verband. Nachdem mit den Beamten keine Verhandlungen zustande kamen, schaltete die BVMU die Medien ein. Große Berichte in regionalen und überregionalen Printmedien und dem Westdeutschen Fernsehen sorgten für starken öffentlichen Druck. Aber in diesem speziellen Fall sorgte dieser nur für eine weitere "Verbocktheit" der Bürokraten, die nun natürlich nicht mehr nachgeben konnten, ohne ihr Gesicht zu verlieren. Als es nicht mehr vorwärts ging, schaltete der Verband die Politik ein und rief den Petitionsausschuss an. Die Vorsitzende beraumte einen Ortstermin an, an dem Vertreter aller beteiligten Behörden, der Politik, des Verbandes und der Tankstellenunternehmer teilnahmen. Auch dieser Termin mit nahezu 30 Personen erregte ein immenses Medieninteresse. Etwa ein Jahr nach dem ersten Schreiben des Landesstraßenbauamtes konnte ein gerichtlicher Vergleich erreicht werden und die nun genehmigte Autovermietung weiterbetrieben werden.

Wir sind der Mittelstand!

Geldwerte Vorteile

Durch die dritte Säule ihrer Arbeit, bietet die BVMU e.V. ihren Mitgliedern erhebliche geldwerte Vorteile, die in den meisten Fällen den Mitgliedsbeitrag durch die Einsparungen mehr als kompensieren.

Dabei orientiert sich die BVMU bei der Auswahl Ihrer Vertragspartner immer am Nutzen Ihrer Mitglieder. Die Kosten im „Griff“ zu haben, ist eine der wesentlichen Aufgaben um die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern.

Ein Vergleichsangebot einzuholen gehört heute zum Standardablauf eines jeden Unternehmers. Über den Passwort geschützten Bereich erhalten unsere Mitglieder den sofortigen Einblick auf alle Angebote der BVMU Vertragspartner. Aus dieser Position heraus, erhalten unsere Mitglieder den Status eines Großunternehmens in Ihren Einkaufs- und Angebotsverhandlungen.

Sie möchten die Zielgruppe der Selbständigen mit gezielten Werbemaßnahmen erreichen?

Sie benötigen kompetente Beratung im Aufbau eines eigenen Forderungsmanagements?

Sie haben säumige Zahler, hohe Außenstände?

Der Fuhrpark muss erneuert werden?

Die BVMU stellt Ihnen für diese und viele weitere Situationen immer den richtigen Partner zur Seite. Senken Sie Ihre Ausgaben durch vielfältige Sonderkonditionen, bis hin zu kostenlosen Leistungen. Exklusiv für unsere Mitglieder.

Mit den Rahmenverträgen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Partizipation beim gemeinsamen Einkauf. Aber Sie bleiben in jedem Fall unmittelbar Kunde des anbietenden Unternehmens - damit haben Sie auch in jedem Fall einen unmittelbaren Lieferanspruch an das Unternehmen als Ihren Vertragspartner. Und Sie entscheiden natürlich selbst, ob Sie am Rahmenvertrag partizipieren oder nicht.

Wir sind der Mittelstand!

Unsere Vertragspartner

Über Rahmenverträge mit Partnerunternehmen bieten wir unseren Mitgliedern Sonderkonditionen. So für:

- Leih-Mietwagen (Europcar und Hertz),
- Altersversorgung (Allianz),
- Krankenversicherung (DKV),
- Festnetz (T- Com),
- Mobilfunk (T- Mobile),
- Bürosoftware (Lexware),
- Büromöbel (Rohde),
- Inkasso Dienstleistungen (Allcredo),
- Neuwagen (div. Anbieter),
- Kfz. Versicherung (Kravag),
- Versandmaterialien (Lucas-Baden),



u.v.m.

Kostenlose Dienstleistungen für unsere Mitglieder

Forderungsmanagement/	
Inkasso bis € 15.000,00	Ersparnis bis € 250,00
Beratung Forderungsmanagement	Ersparnis bis € 250,00
Magazin Pro Firma (11x jährlich)	Ersparnis bis € 64,00
Werbung Online Marktplatz	Ersparnis bis € 120,00
Werbung im Verbandsmagazin	Ersparnis bis € 150,00



Wir sind der Mittelstand!



Wählen Sie zwischen äußerst attraktiven Angeboten für gewerbliches und privates Leasing, oder den Kauf von Neufahrzeugen nahezu aller gängigen Automarken wie Alfa Romeo, Audi, Ford, KIA, Mazda, Mitsubishi, Nissan, OPEL, Peugeot, Seat, Skoda, TOYOTA, Volvo, VW u.v.m.



VOLVO



FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

Europas führender IT-Anbieter und Deutschlands Nr. 1 freut sich Ihnen die neuesten Produkte aus dem Hause Fujitsu-Siemens Computers anzubieten. „Made in Germany“, dieser Slogan wird bei Fujitsu-Siemens groß geschrieben! Fujitsu-Siemens bietet Ihnen einen Nachlass von über 10% auf das Produktsortiment an.

Beitrittserklärung

FNCT

zur

Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer e.V. (BVMU)

Schwanenwall 23, 44135 Dortmund - Telefon (0231) 225091-0 - Telefax (0231) 225091-29

Firma: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Beruf: _____ Geb. Datum: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____ Internet: _____

Ich zahle monatlich € _____ Mitgliedsbeitrag. Der Beitrag wird nach Selbsteinschätzung festgelegt. Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt zurzeit **€ 15,50 monatlich**. Die Aufnahmegebühr beträgt zurzeit einmalig € 16,00 und wird mit dem ersten Beitrag abgebucht. Die einmalige Aufnahmegebühr von € 16,00 und die Mitgliedsbeiträge sind von der BVMU bis auf Widerruf von meinem Konto einzuziehen. Die Abbuchung des BVMU-Mitgliedsbeitrages soll jährlich erfolgen.

Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 2 Jahre und verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, wenn nicht bis zum 30.6. des betreffenden Jahres die Kündigung per Einschreibebrief/Rückschein zum Jahresende ausgesprochen wird.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Dauer-Abbuchungsauftrag für Lastschriften An (Bankverbindung)

(PLZ, Ort, Straße)

Hiermit bitte ich Sie widerruflich, die von der **Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer e.V.**, Schwanenwall 23, 44135 Dortmund, für mich eingehenden Lastschriften zu Lasten meines

Kontos Nr.: _____ BLZ: _____ bei Ihnen einzulösen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung, die Lastschrift einzulösen.

Es ist mir bekannt, dass Sie Teilzahlungen nicht leisten dürfen.

Ich zahle monatlich € _____ Mitgliedsbeitrag.
Die Abbuchung des Beitrages von meinem Konto soll jährlich im Voraus erfolgen.

Absender / Kontoinhaber

Straße, PLZ, Ort

Unterschrift